

Inhalt

des zweiten Bandes.

	Seite
I. Begriff und allgemeine Einleitung	1
II. Die Nothwendigkeit des Systematischen in der Gesellschaftslehre	9
III. Der allgemeine Umfang der Gesellschaftslehre	16
IV. Die nähere Bestimmung des Begriffes der Gesellschaftslehre durch die Scheidung von Gesellschaft und Staat	22
V. Die Grundzüge der Gesellschaftslehre	34
VI. Grundzüge der Lehre vom Staat in besonderer Beziehung auf die Gesell- schaftslehre	51

Erster Theil.

Die Elemente der Gesellschaft.

Begriff	77
Erstes Buch.	
Die geistige Welt in der Gesellschaft oder die gesellschaftliche Ethik	77
Erster Abschnitt. Die Gesittung	79
I Die sittliche Ordnung	80
a) Die drei Funktionen der sittlichen Gemeinschaft	81
b) Der erste Keim des gesellschaftlichen Unterschiedes	85
1) Das Entstehen der Häupter der Gemeinschaft	85
2) Die Höheren und Niederen	87
3) Die Herrschaft, ihrem Begriffe und ihrer sittlichen Wahrheit nach. Die Erfüllung der Herrschaft	90
II. Die Entwicklung der sittlichen Ordnung und die Arbeit	99
a) Das Wesen der Arbeit	99
b) Der sittliche Keim der Körperschaftlichen Bildungen	101
c) Die sittliche Aufgabe der Herrschaft. Die thätige Liebe. Die Ge- sittung	104
Zweiter Abschnitt. Die einzelne Persönlichkeit und das <u>Interesse</u>	109
I. Die einzelne Persönlichkeit und die gesellschaftlichen Güter	111
Die Ehre	113
Die Macht	117
II. Das Interesse und seine Wirkungen	119
1) Das <u>Interesse</u> an sich, das Sonderinteresse und der Begriff des Gegen- sazes der <u>Interessen</u>	120
2) Das <u>Sonderinteresse</u> der Höheren, die Ausschließlichkeit und das geistige Unrecht	124
3) Der Gegensatz der Herrscher und Beherrschten und die Unfreiheit	127
III. Das erhaltende und das bewegende Princip in der menschlichen Gemeinschaft	134
a) Das erhaltende Princip	135
b) Das bewegende Princip	140

Zweites Buch.

Der Besitz, die materielle Grundlage der Gesellschaft	145
Die Natur des Besitzes	145
I. Der eigentliche Besitz	149
A. Der Besitz an sich. Besitz als Grundlage der Individualität, des Rechts und der Freiheit	149
B. Die Qualitäten des Besitzes und ihre Wirkungen	157
1) Die Art des Besitzes Der Grundbesitz und der gewerbliche Besitz. Der Einfluß beider auf die Persönlichkeit und ihre Entwicklung	160
2) Das Maß des Besitzes Der Reichthum, der Wohlstand und die Armuth	166
C. Die Vertheilung des Besitzes	171
1) Die Verschiedenheit in der Vertheilung ist eine absolute Nothwendigkeit	173
2) Die wahre Vertheilung des Besitzes besteht in dem gleichzeitigen Vorhandenseyn aller Arten und Maße desselben	176
3) Die Vertheilung des Grundbesitzes bestimmt den Charakter der Vertheilung überhaupt	180
II. Die Arbeit	185
A. die wirthschaftliche Arbeit	186
a) Die körperliche Arbeit	186
b) Der kleine wirthschaftliche Betrieb	189
c) Die leitende Arbeit in der Güterwelt	190
B. Die geistige Arbeit	192
III. Verbindung der geistigen Arbeit mit dem Besitze. — Erziehung und Unterricht	196
Die Erziehung	197
Der Unterricht	201

Drittes Buch.

Begriff und Wesen der Gesellschaft	204
Erstes Kapitel. Entwicklung des Begriffes der Gesellschaftsordnung	207
Erster Abschnitt. Die Gesellschaftsordnung an sich	207
a) Begriff und Wesen des Besitzes als Grundlage der Gesellschaftsordnung	207
b) Entwicklung der Begriffe von Gesellschaftsklasse und Gesellschaftsform und ihrer gegenseitigen Verhältnisse als Inhalt des Begriffes der Gesellschaftsordnung	209
Zweiter Abschnitt. Die Gesellschaftsbildung und die Rechtsordnung	212
a) Die Geselligkeit, als erste Stufe der Gesellschaftsbildung	214
b) Die Sitte, zweite Stufe der Gesellschaftsbildung	217
c) Die Rechtsordnung, letzte Stufe der Gesellschaftsbildung	220
Rechtsordnung der Gesellschaft	224
Zweites Kapitel. Die Bewegung der Gesellschaft. Begriff und Wesen	232
Erster Abschnitt. Die harmonische Entwicklung der Gesellschaft	235
Allgemeine Natur desselben	235
Das Wesen der gesellschaftlichen Freiheit	236
Begriff und Inhalt der gesellschaftlichen Arbeit	239
Die Gesittung	248
Zweiter Abschnitt. Die Gegensätze in der Gesellschaft	252
Das <u>Interesse an sich</u> in der Gesellschaft; das <u>Sonderinteresse</u> und die gesellschaftliche Gefahr	253
Drittes Kapitel. Die wirkliche Gesellschaft	261
Wesen der wirklichen Gesellschaft	261
Der Geist der Gesellschaft	262
Die Wissenschaft der Gesellschaft	267

Zweiter Theil.

Die Gesellschaftsordnungen.

	Erstes Buch.	Seite
Die Gesellschaftsklassen		273
Das Wesen der Gesellschaftsklassen		273
Erstes Kapitel. Darstellung der Klassenbildung und Klassenordnung		277
Allgemeine Natur		277
Erstes Stadium. Die Gesellschaftslosigkeit (Besitzlosigkeit und Naturzustand)		279
Zweites Stadium. Die Gleichheit des Besitzes		286
Die Entstehung des Einzelbesitzes. Die Ansäufigkeit und die Gleichheit		286
Der reine Begriff der Gemeinde		288
Die Grundlage der gesellschaftlichen Ordnung und Bewegung in der Gleichheit des Besitzes		293
Der Keim der Interessen und ihrer Gegensätze in der Gleichheit des Besitzes		296
Die Ungleichheit des Besitzes und die eigentliche Klassenbildung (drittes Stadium)		298
Begriff und allgemeine Principien der Klassenbildung		298
Der Proceß der Bildung der Klassen und der Klassenordnung		300
Die Entstehung des Besitzunterschiedes		301
Die Klassenbildung und der Begriff der gesellschaftlichen Klasse		302
Die höhere und die niedere Klasse und die gesellschaftliche Bedeutung der Mittelklasse		305
Die Klassenordnungen		310
Begriff und Wesen		310
Erstens: die Besitzklassen		311
Zweitens: die gesellschaftliche Ehre und die Ehrenklassen		313
Drittens: die Rechtsklassen		320
Zweites Kapitel. Der Fortschritt und die Gegensätze in der Bewegung der Klassenordnung		325
Allgemeine Natur dieser Bewegung		325
Erster Abschnitt. Der Fortschritt der Gesellschaft in der Klassenordnung		327
I. Das Wesen der Freiheit in der Klassenordnung		327
II. Die Mittelklasse		331
Das Wesen des mittleren Besitzes		331
Begriff und Wesen der gesellschaftlichen Mittelklasse		332
Die gesellschaftliche Funktion der Mittelklasse in der Klassenbildung		334
III. Die gesellschaftlichen Körperschaften und ihre Funktionen		337
Zweiter Abschnitt. Die Gegensätze unter den Gesellschaftsklassen		344
Erster Theil. Die Klassenherrschaft		345
I. Das Klasseninteresse und Sonderinteresse an sich		345
II. Die gesellschaftlichen Sonderinteressen		351
A. Die Sonderinteressen der beiden Besitzklassen		351
Erstes Gebiet. Die Sonderinteressen der Höheren als der Besitzenden		351
1) Das ausschließliche Ehe- und Erbrecht (das Connubium)		351
2) Die Grundlagen des ausschließlichen gesellschaftlichen Verkehrrrechts		354
3) Die Rechtspflege als Ausdruck der Ausschließlichkeit		356
Zweites Gebiet. Das Sonderinteresse bei niederen Klasse als der Nichtbesitzenden		357
Arbeitslohn		358
Arbeitszeit		360
Kapitalvertheilung		361
B. Die Sonderinteressen der beiden Ehrenklassen		362
C. Die Sonderinteressen der Rechtsklassen		364

	Seite
Erstes Gebiet. Begriff und Inhalt des <u>Sonderinteresses</u> der höheren Rechtsklasse. Das Vorrecht	365
1) Begriff und Inhalt des dinglichen Vorrechts	365
2) Begriff und Inhalt des persönlichen Vorrechts	366
3) Die Rechtssysteme	366
Das Rechtssystem des Besitzes und das Rechtssystem der Personen	367
Zweites Gebiet. Das <u>Sonderinteresse</u> der niederen Rechtsklasse: das Princip der absoluten Gleichheit	368
Natur der Gleichheitsideen, und nach welchen Grundsätzen sie zur Geltung gelangen	369
III. Die Klassenherrschaft	373
Begriff	373
Die Gestalt der Klassenherrschaft	375
Die Gewalt Herrschaft	376
Die Kasten Herrschaft	376
Die Theokratie	378
Die gesellschaftliche Despotie	384
Dritter Abschnitt. Der gesellschaftliche Kampf der Klassen	386
Elemente desselben	387
I. Die gesellschaftliche Unfreiheit	387
II. Der Untergang der Mittelklasse	390
III. Der gesellschaftliche Kampf der Klassen	394
1) Der Klassenhaß	394
Die individuelle Gestalt desselben. Der eigentliche Klassenhaß	394
2) Die Vorbereitung zum Kampf. Die Macht- und Massenbildung	399
Die Machtbildung der höheren Klasse. Die Massenbildung der niederen. Die beiden Arten der Armuth und ihre Folgen für die Massenbildung	401
3) Der Kampf der Gesellschaft und das gesellschaftliche Verderben	410
Der Kampf	410
Sein Wesen. Seine beiden Grundformen	411
Sein Ausgang	416
Das Verderben	418
Drittes Kapitel. Die wirkliche Klassenordnung	423
Uebergang zur Lehre von den Gesellschaftsformen	428